

Zur Höhenverbreitung des Waldkauzes (*Strix aluco*) im südlichen und mittleren Schwarzwald – Daten aus dem Archiv der Fachschaft für Ornithologie Südlicher Oberrhein

Karl Westermann

Summary:

WESTERMANN, K. (2017): The altitudinal distribution of the Tawny Owl (*Strix aluco*) in the southern and middle Black Forest – data from the archives of the Fachschaft für Ornithologie Südlicher Oberrhein. – Naturschutz südl. Oberrhein 9: 25.

In contrast to data found in the literature, territories of the Tawny Owl were also confirmed regularly at altitudes of 1050 to 1350 m above sea level.

Einleitung

Im Südschwarzwald soll der Waldkauz nur sehr lokal in die Höhenstufe oberhalb von etwa 1000 m NN vordringen. Konkrete Daten wurden nicht angeführt. Nach der Höhenrasterkarte der „vertikalen Brutverbreitung“ war im Südschwarzwald nur im Höhenbereich von 1000 bis 1050 m NN (mindestens) ein Vorkommen bekannt; im mittleren Schwarzwald beschränkten sich alle bekannten Daten auf die Höhenstufe unterhalb 1000 m NN (BAUER & HÖLZINGER 2001). Nach Daten im Archiv der Fachschaft, die prinzipiell für das Grundlagenwerk „Die Vögel Baden-Württembergs“ zur Verfügung gestanden haben, darf jedoch in beiden Schwarzwaldbereichen regelmäßig mit Vorkommen oberhalb 1050 m NN gerechnet werden.

Vorkommen in hohen Lagen des südlichen und mittleren Schwarzwaldes (Archiv)

Die Daten wurden im Rahmen anderer Untersuchungen ungezielt gewonnen. Für den Nachweis eines Reviers wurden nur dokumentierte Waldkäuse mit Revierrufen im Spätwinter oder Frühjahr in Lagen oberhalb 1050 (1000) m NN herangezogen. Koordinaten (geografische Breite/ geografische Länge) gelten für die Nordwest-Ecke des jeweiligen Minutenfeldes mit einem Vorkommen.

Südschwarzwald:

- 1992 Stübenwasen (Gipfel 1386 m)/ Todtnauberg FR um 1350 m NN (K. ANDRIS) 47°52' / 7°58'
- 1992 Hirschkopf (Gipfel 1264 m)/ St. Wilhelm FR um 1250 m NN (K. ANDRIS) 47°53' / 7°56'
- 1997 Rufenholzplatz/ Hinterzarten FR um 1080 m NN (M. LIESER) 47°53' / 8°02'
- 2000 Köhlgarten (Gipfel 1224 m)/ Neuenweg LÖ mindestens 4 Reviere um 1100 m NN (F. BAUM, B. DISCH, G. HÜTTEL, J. WIEGAND) 47°47'-48' / 7°46'-48'
- 2000 NSG „Belchen“ und Umgebung (Hägstutzfelsen, Böllener Eck, Rübgartenwald, Rollspitz, Heidstein, Stuhls-ebene) mind. 6 Reviere auf 1100 bis 1250 m NN (B. DISCH, F. SCHNEIDER, Ph. MEISTER) 7°49'-50' / 7°50'-52'
- 2000 Heideck (Gipfel 1131 m)/ Neuenweg LÖ um 1100 m NN (B. DISCH, F. SCHNEIDER) 47°49' / 7°48'-49'

Mittlerer Schwarzwald (alle Daten Landkreis Emmendingen, B. DISCH):

- 1992 Revier unterhalb des Kandel-Gipfelbereichs (Gipfel 1242 m) mit Rufstellen auf 1100 bis 1200 m NN, das 1996 auf etwa 1200 m NN bestätigt wurde/ Waldkirch, Simonswald 48°04' / 8°00'
- 1992 Kandelrücken/ Waldkirch auf 1050 bis 1100 m NN 48°05' / 8°00'
- 1992 Wolfsgrubenkopf (Gipfel 1112 m)/ Simonswald auf 1050 bis 1100 m NN 48°05' / 8°02'
- 1992, 1996 Hornkopf (Gipfel 1121 m)/ Simonswald auf 1050 bis 1100 m NN 48°05' / 8°04'
- 1992, 1996 Hochkopf (Gipfel 1078 m)/ Simonswald, St. Peter auf 1000 bis 1070 m NN 48°04' / 8°02'-03'

Diskussion

Gezielte Erfassungen mittels Klangattrappen in Höhenlagen oberhalb 1000 m NN versprechen vor allem in Bereichen mit eingestreuten Wiesen und Weiden, Waldblößen oder Höhengiedlungen Erfolg, die vermutlich ergiebiger Jagdhabitats als ausgedehnte Fichtenwälder darstellen.

Literatur

BAUER, H.-G., & J. HÖLZINGER (2001): *Strix aluco* Linnaeus, 1758. Waldkauz. In: HÖLZINGER, J., & U. MAHLER: Die Vögel Baden-Württembergs. Band 2.3: Nicht-Singvögel 3: 211-220. – Stuttgart (Ulmer).